
DOKUMENTATION

ERGEBNISSE AUS DEM DESIGN THINKING FÜR
SCHÜLER*INNEN

Auf der Jahreskonferenz der CLUB OF ROME Schulen November 2016



CLUB OF ROME
SCHULEN

KLASSENRAUM DER ZUKUNFT



Individuelles Lernen ermöglichen

Durch...

... **Freiräume:** Mehr Platz, Mehr Farben, Mehr Licht, eigener Klassenraum,

... **Atmosphäre:** Dekoration, Pflanzen

... **Aktivitäten:** Gemeinsame Streichaktion und Identifikation mit Raum

... **Ein Baum im Klassenraum**, um das Raumklima zu verbessern und zudem zu überprüfen, ob Luft, Licht etc. sowohl für Baum als auch für Klasse adäquat sind

Kombination mit Bits and Pieces möglich: Anfrage bei m örtlichen Blumenladen zum Verfügung stellen von Pflanzen etc.

- Angenehmes Arbeiten/Lernen an unterschiedlichen Tisch- und Stuhlkombinationen :
Beispiele: Alle Tische zu gemeinsamen Kreis geformt , einzelne Kleingruppen von Tischen (neue Tischformen würden diese Kombinationen erleichtern)
- Stehtische für bessere Leistungsfähigkeit (bessere Konzentration, keine Rückenschmerzen)

BITS AND PIECES



Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen, Eltern und anderen Netzwerken, um bestimmte Projekte publik zu machen

- **Sponsoren** für Anschaffungen, die in der Schule notwendig sind und ein nachhaltiges Lernen ermöglichen und für die öffentlich keine Gelder bereit gestellt werden
- **Kooperationen für Projekte**, zum Beispiel im Kontext Flüchtlingshilfe, Unternehmen könnten dort ansetzen, wo Schulen beginnen, Beispiel Berufs- und Ausbildungseingliederung
- **Eltern als Mittelsmann** (selber beruflich Teil eines Netzwerks/Unternehmung) können ebenso Ressourcen zur Verfügung stellen
- **Materialienbeschaffung**

Kontaktherstellung durch AGs, Schülerinitiativen, die sowohl Anfragen als auch Angebote vermitteln (Durch Homepage, Rundmails, etc.)→ Effektivere Nutzung/Gewinnung von Spenden für die Schule

SCHÜLERPARLAMENT



Ein Schülerparlament, das ebenso wie Lehrer- und Elternversammlung aktiv im Kontext Schule mitentscheidet

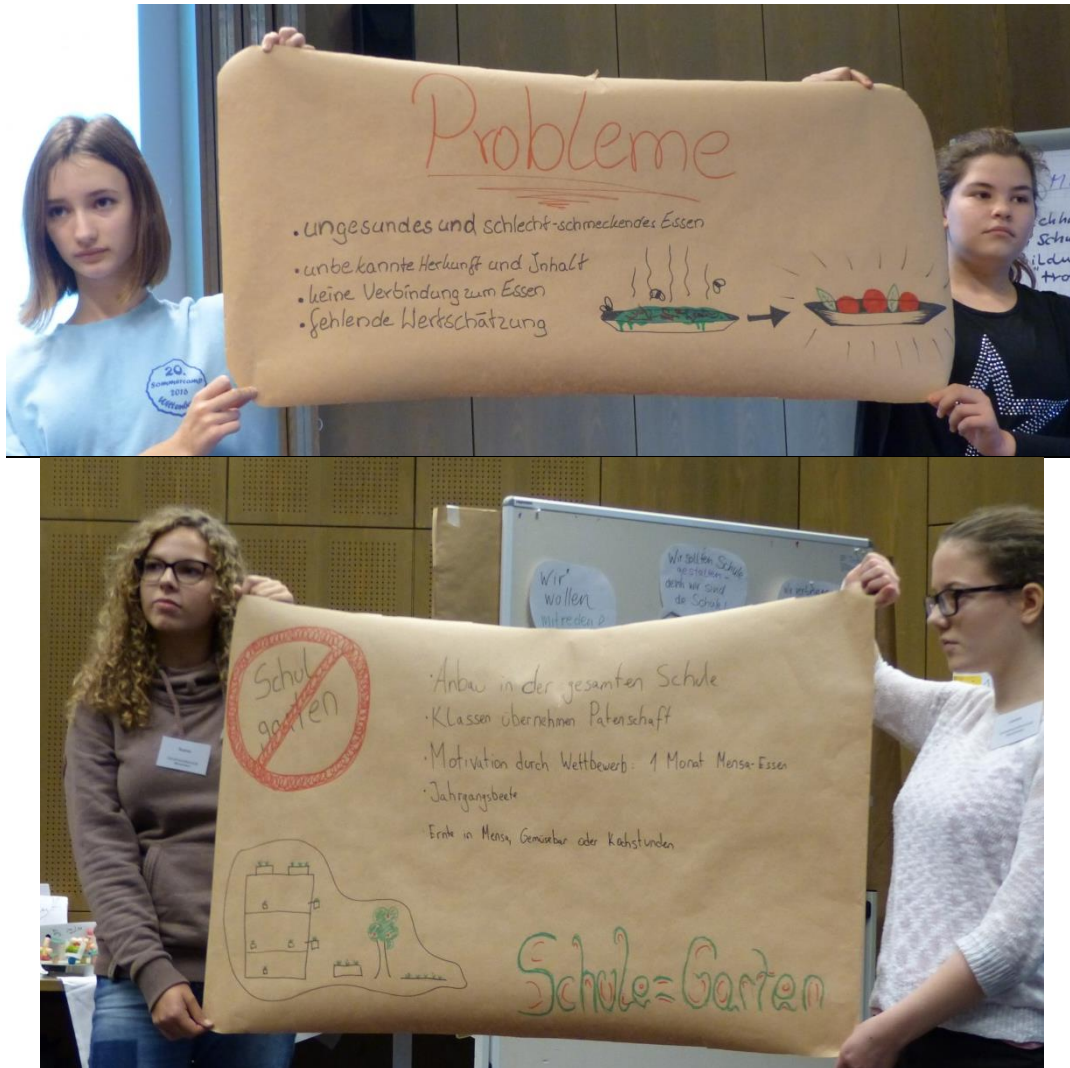
Problematik: Wie kann man sich einfach engagieren, ohne dass gute Ideen im Prozess der Bewilligung durch einzelne Gremien verloren gehen?

Ort/Zeit: in der Schulzeit, Schule

Gestaltung:

- ➔ Keine AG oder Projektwoche, damit alle partizipieren
- ➔ Direktes Gremium, was schnell greift und neue Gremien sollen sich daraus bilden, die ebenso geringe Hürden zu überwinden haben
- ➔ Relativ direkte Umsetzung, Souverän in der Entscheidungsstruktur (nicht zu viele Lehrer/Eltern sollen mitentscheiden/miteinwirken)
- ➔ Das Engagement wird dadurch unterstützt, dass man nur geringe Hürden zu überwinden hat und somit direkt die Konsequenzen der Entscheidungen im Schulalltag spürt/anwenden kann

SCHULE=GARTEN



Schlechtes Mensa-Essen durch eigenen Anbau aus dem Schulgarten aufbessern

Motivation zum Essen in der eigenen Mensa dadurch stärken, dass eigener Anbau verzehrt wird

Einzelne Klassen/Schülergruppen sind konkret für den Anbau und die Pflege auf den jeweiligen Feldern verantwortlich

Staffelung der Zuständigkeit nach Alter und jeweiligem Schwierigkeitsgrad des Anbaus (zb. Tomaten in den älteren Jahrgängen und Kartoffeln in den jüngeren)

Noch offen: wer ist in den Ferien zuständig?

- ➔ Schule produziert ihre eigenen Produkte zum Verbessern des Zugangs zu gesunder Ernährung, Bezug zu Essen, weniger Verschwendung,

FRONTALUNTERRICHT



An vielen Schulen/In vielen Stunden wird noch Frontalunterricht wie vor 100 Jahren praktiziert. Die Welt ist im Wandel, also sollten Unterrichtsformen es ebenso sein!

Es ist erwiesen, dass eine Konzentration auf einen Stoff länger als 20-30 Minuten schwierig ist. Zumal da ein Teil des Stoffes einen wenig interessiert.

Es müssen neue Unterrichtsgestaltungsmöglichkeiten gewählt werden!

Frontalunterricht muss nicht ganz verschwinden, aber mit anderen Formen kombiniert werden:

Beispiel der Gestaltung einer Stunde (siehe Powerpoint)

-Lehrer stellt zunächst Konzept der Stunde vor (mündlich/schriftlich)

-Frontalunterricht (bzw. Input durch den Lehrer)

- Einbindung Filmmaterial, Umfragen, Powepoints (wenn möglich Internet, youtube etc. , häufig moderner und aktualisierter als bestehendes Schulmaterial)

Diskussion, Gruppenarbeit, Austauschzeit für Schüler*innen

- Zusammenfassung

Bewertungskriterien: Verwendung 1-2 Medien zur Auflockerung, Ergänzung und zudem immer eine Ankündigung wie jeweilige Einheit dauert, damit Schüler über Orientierung verfügen

-Lehrer sollen Kritik besser annehmen und umsetzen/ Unterricht entsprechend anpassen

